

Frequencies and Transformations

Nachbetrachtungen zum Werk von Bia Davou, Pantelis Xagoraris, Peter Roehr und Tauba Auerbach

Diskussion mit Klea Charitou, Tina Pandi, Helena Papadopoulos und Stamatis Schizakis

Goethe-Institut Athen (Foyer), Omirou 14-16, Athen
Mittwoch, 11. Mai 2022, 18:00

Anlässlich der Ausstellung [Frequencies I](#), die kürzlich bei Radio Athènes sowie bei Melas Martinos eröffnet wurde, erörtern vier Kunsthistoriker*innen das Vermächtnis von Bia Davou, Pantelis Xagoraris und [Peter Roehr](#) und deren Relevanz für zeitgenössische Künstler*innen wie Tauba Auerbach:

Klea Charitou ist Kunsthistorikerin und Kuratorin. Sie arbeitet zwischen Athen und London. Nach einem Studium der griechischen Literatur schloss sie ein Studium der Kunstgeschichte ab und erlangte einen Master im Fach Kuratieren. Ihren Dokortitel erwarb sie an der Athener Kunsthochschule mit einer Arbeit über die Beziehung zwischen *Logos* und Kunst in der griechischen Kunst der 1970er Jahre. Sie arbeitet nun seit über zehn Jahren als freischaffende Kuratorin und kooperiert dabei mit verschiedenen griechischen und anderen europäischen Institutionen. Ihr kunsthistorischer und theoretischer Hintergrund fundiert ihre Recherchen zum Werk verschiedener Künstler*innen, mit denen sie außerdem intensiv kooperiert. Dies gilt auch für die Ausstellungskonzepte, die sie entwickelt und realisiert. Die Entwicklung und Umsetzung von Künstler*innenarchiven und Werkverzeichnissen ist zudem ein wichtiger Bestandteil ihrer Arbeit. Auf der Grundlage ihrer kuratorischen Erfahrung hat Charitou über zwanzig verschiedene Kunstprojekte mit globaler Strahlkraft unterstützt, darunter die *documenta 14*. Zu ihren wichtigsten kuratorischen Arbeiten gehören „This Is Not My Beautiful House“ und „POLITICAL SPEECHES“ in der Kunsthalle Athena. Außerdem: „Cady Noland Unauthorized“ in der Université des Rennes 2 und FRAC Bretagne (Frankreich) sowie „e-flux's PAWNSHOP“ bei der dritten Biennale für zeitgenössische Kunst in Thessaloniki. Charitou hat als Herausgeberin und Autorin für Ausstellungskataloge und Kunstmagazine gearbeitet, darunter *Artforum International* und *South as a State of Mind*. Sie hatte verschiedene Residencies inne und hat als Kuratorin europaweit bei verschiedenen Projekten mitgearbeitet. Im Jahr 2019 war sie Mitbegründerin von *miss dialectic*, einer kuratorischen Initiative aus Athen, deren Ziel es ist, künstlerische und kuratorische Forschung mit einem starken Augenmerk auf Bildung und interdisziplinäre Zusammenarbeit zu verbinden. Außerdem ist Charitou Kuratorin und künstlerische Beraterin der Organisation *Balkan...Projects*.

Tina Pandi ist Kunsthistorikerin und Kuratorin. Sie hat ihr Kunstgeschichtsstudium an der Universität Paris Nanterre abgeschlossen. In ihrer Dissertation befasst sie sich damit, welche künstlerischen, kritischen und theoretischen Zugänge in der Praxis des Zeichnens gefunden wurden und zwar in den Jahren 1965 bis 1975. Sie ist seit 2006 Kuratorin am Nationalen Museum für Zeitgenössische Kunst in Athen (EMST). Hier kuratierte und co-kuratierte sie zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen und Retrospektiven, darunter: *Bia Davou. A Retrospective* (2008); *Nikos Kessanlis. From matiere to the image* (2007); *Chronis Botsoglou. A Retrospective* (2010); *Dimitris Alithinos. A Retrospective* (2013); *Nina Papaconstantinou. Instead of Writing* (2011); *This is a*

Poem. Visual Poetry Group 1981–2011 (2011); *PLEXUS. Petros Moris – Bia Davou – Evi Spyrou* (2015); *In Present Tense* (2007); *Afresh. A young Generation of Greek Artists* (2014); *Unpacking My Library* (2018). Tina Pandi war an einem Forschungsprogramm beteiligt, das sich den institutionellen und künstlerischen Prozessen zur Gründung eines neuen Museums für zeitgenössische Kunst in Griechenland widmete. Im Jahr 2021 unterrichtete sie kuratorische Praxis an der Universität von Thessalien. Sie hat in zahlreichen internationalen Zeitschriften und Katalogen veröffentlicht und an internationalen Konferenzen und Programmen teilgenommen (darunter: documenta 14, Tate Intensive, CIHA, AAH, UNESCO, Vereinigung der griechischen Kunsthistoriker*innen, AICA Hellas, Athens Art Book Fair, 3 137 und viele mehr). Tina Pandi lebt und arbeitet in Athen.

Helena Papadopoulos ist eine in Athen arbeitende Autorin und Kuratorin. Außerdem ist sie die Gründungsdirektorin von Radio Athènes, einer Non-Profit-Organisation, die sich der Präsentation von Ausstellungen, Lesungen, Performances und Filmvorführungen widmet – und zwar auf dem Feld der zeitgenössischen Kunst, Literatur und Philosophie sowie des Tanzes und der angewandten Kunst. Papadopoulos hat ein Kunstgeschichtsstudium am Courtauld Institute of Art in London abgeschlossen. Ihre Texte sind in verschiedenen Magazinen und Katalogen erschienen, darunter *Flash Art*, *The New Yorker*, *Arti*, *The Art Magazine* und *Purple Prose*. Zu Einzel- als auch thematisch orientierten Ausstellungen haben ihre engen Zusammenarbeiten mit folgenden Künstler*innen geführt: Oscar Tuazon, Darren Bader, Eileen Quinlan, Rey Akdogan, BLESS, Amelie von Wulffen, Liz Deschenes, Michel Abeles, Sarah Crowner, Claire Fontaine, Josephine Pryde, Dora Economou, Iris Touliatou, Georgia Sagri, Alexandra Bachzetis, Petros Moris, Lito Kattou, Lenio Kaklea und andere. Papadopoulos' besonderes Augenmerk gilt der Erforschung von Beziehungen zwischen zeitgenössischen Künstler*innen und ihren historischen Wegbereiter*innen. Das führte zu Ausstellungen, in denen deren Werke kombiniert wurden, zum Beispiel im Fall von *Liz Deschenes & Charlotte Posenenske*, *Wols & Eileen Quinlan* und *Crowner & Yiannis Moralis*. Zuletzt schloss sich Papadopoulos der Zusammenarbeit *The Estate of Bia Davou and Pantelis Xagoraris* an, durch die das Erbe dieser beiden, bislang zu wenig wahrgenommenen griechischen Künstler erforscht und bewahrt werden soll. Gemeinsam mit Thomas Boutoux kuratierte Papadopoulos *All: Collected Voices*, eine Reihe von Diskussionen und Veranstaltungen, die auf einer von David Reinfurt entworfenen Website präsentiert werden. Sie hat verschiedene Publikationen herausgegeben, darunter *Always Starts with an Encounter: Wols – Eileen Quinlan*, ein Buch, das im Jahr 2019 bei MIT Press erschienen ist.

Stamatis Schizakis ist Kunsthistoriker und Kurator. An der Universität von Derby hat er Kunstgeschichte und Kunsttheorie sowie Fotografie studiert, außerdem Kunstgeschichte am Goldsmith College. Seit 2005 arbeitet er als Kurator für Fotografie und Neue Medien am Nationalen Museum für Zeitgenössische Kunst in Athen (EMST). Er war der Kurator folgender Ausstellungen: *Bia Davou, Retrospektive* (2008, gemeinsam mit Tina Pandi); *George Drivas, (un)documented* (2009), *Angelo Plessas, The Angelo Foundation: School of Music* (2011); *Marianne Strapatsakis, Invisible Places – The Vast White* (2011); *Rena Papaspyrou, Photocopies straight through matter* (2011); *Georgios Xenos, Procession No 163 & Thousand Images* (2012); *Phoebe Giannisi – TETTIX* (2012); *Dimitris Alithinos, A Retrospective* (2013, gemeinsam mit Tina Pandi); *PLEXUS Petros Moris – Bia Davou – Efi Spyrou* (2015, gemeinsam mit Tina Pandi). Außerdem kuratierte er die Filmprogramme *Wonder Women* (2010) und *Secret Journeys* (2011) am EMST sowie *Terrhistories-Greece*, das im Jahr 2013 im Rahmen des 26. Festival *Instant Video* in Marseille präsentiert wurde. Seit 2015 ist Schizakis Doktorand an der Universität von Sunderland, wo er das Aufkommen neuer Technologien in der griechischen Kunst erforscht. Seit 2017 realisiert er die *The First and Last and Always Psiloritis Biennale*.